

II. Inhaltsverzeichnis

I. VORWORT

II. INHALTSVERZEICHNIS

1	LÜCKENSCHLUß IM THEATERMANAGEMENT	1
1.1	Wissenschaftstheoretische Einordnung	4
1.1.1	Systemtheorie	7
1.1.2	Das System Theater	9
1.1.3	Controlling und Systemtheorie	12
1.1.4	These und Teilthesen	13
1.1.5	Toolbox der Forschungsmethoden	14
1.1.6	Aufbau der Untersuchung	16
1.2	Entwicklungsstand der Managementinstrumentarien im Theaterbetrieb	17
2	DER PROBLEMLÖSUNGSANSATZ–“ZAUBERFORMEL CONTROLLING”	25
2.1	Der Controllingbegriff – Was ist Controlling?	25
2.2	Funktionen und Aufgaben des Controllingsystems	27
2.3	Die Bedeutung des Zielsystems	28
2.4	Controllingebenen: Strategisches und Operatives Controlling	32
2.5	Berichtswesen	33
2.5.1	Kennzahlen	34
2.6	Das Rechnungswesen als Informationslieferant des Controllings	36
2.7	Die Kameralistik: Das Rechnungssystem der öffentlichen Hand	38
2.7.1	Neues Steuerungsmodell	41
2.8	Controlling in Non-Profit-Organisationen	43
2.9	Aufbau einer Controlling-Konzeption	46
2.10	Quo vadis, Controlling?	47

3	DER THEATERBETRIEB	49
3.1	Betriebsrechtliche Rahmenbedingungen	49
3.1.1	Rechtsträgerschaften	50
3.1.2	Rechts- und Betriebsformen	51
3.1.3	Der Spielbetrieb	54
3.2	Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen im Theaterbetrieb	57
3.3	Organisatorische und finanztechnische Rahmenbedingungen	66
3.3.1	Führungsmodelle im Theaterbetrieb	66
3.3.2	Finanz- und Wirtschaftsplanung im Theaterbetrieb	70
3.4	Das Produkt im Theaterbetrieb	73
3.4.1	Wirtschaftswissenschaftliche Produktbetrachtung	74
3.4.2	Absatz des Theaterproduktes	76
3.4.3	Absatzorganisation im Theaterbetrieb	78
3.4.4	Marketing im Theater	81
3.5	Der Produktionsprozeß des Theaters	84
3.6	Komplexität und Kausalität im Theaterbetrieb	88
3.7	Stand der Forschung zur managerialen Steuerung im Theater	89
3.7.1	Die 70er Jahre - Analysephase	90
3.7.2	Die 80er Jahre - Wissenschaft und Praxis	92
3.7.3	Die 90er Jahre - Praxisprobleme	97
3.7.4	Gutachten	105
4	RAHMENDATEN DES ULMER THEATERS	117
4.1	Betriebsrechtliche Rahmenbedingungen des Ulmer Theaters	117
4.2	Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen des Ulmer Theaters	117
4.3	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Ulmer Theaters	120
4.4	Das Führungsmodell im Ulmer Theater	123
4.5	Produktpalette und Absatz des Ulmer Theaters	124
4.6	Das Gesamtsystem Ulmer Theater	127

5	PROTOTYP "ULMER MODELL"	129
5.1	Zur Vorgehensweise	129
5.2	Die Istanalyse	132
5.3	Definition des Anforderungsprofils	142
5.4	Kostenrechnungssystem	145
5.5	Aufbereitung der Informationsquellen und Informationswege	150
5.5.1	Aufbau der Kostenrechnung im Theaterbetrieb	150
5.5.2	Durch Stundenerfassung zu Personaleinzelkosten	158
5.5.3	Weiterverarbeitung der Personaleinzelkosten	165
5.5.4	Zurechenbarkeit von Sachkosten	174
5.5.5	Die Erlösrechnung im T-MIS	176
5.6	Vom Datenpool zum empfängerorientierten Bericht	179
5.6.1	Wofür fallen Kosten und Leistungen an? Der Kostenträgerbericht	179
5.6.2	Wo fallen Kosten und Leistungen an? Der Kostenstellenbericht	181
5.6.3	Output - Betriebsergebnis	183
5.7	T-MIS als Summe von Informationen	187
5.8	T-MIS auf dem Prüfstand	190
5.9	Praktische Einsatzmöglichkeiten entscheidungsorientierter Informationen	192
5.10	Weiterentwicklungen – Die T-MIS-Vision	195
6	SCHLUßBETRACHTUNGEN ODER KRISE ALS CHANCE	201
7	LITERATURVERZEICHNIS	203
III.	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	215
IV.	TABELLENVERZEICHNIS	217
V.	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	219
VI.	ANHANG	221